

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Bau- und Werkausschuss	07.10.2009				
2	Bau- und Werkausschuss	19.01.2010				
3						

Betreff

**„Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“
 Zusammenlegung von Einrichtungen der Jugendarbeit im Gebäude Ottostraße 27,
 Theresienstraße 9**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Planung / Nutzungskonzept
 Konzeption „Jugend im Zentrum – Alles unter einem Dach“ vom 20.04.2010
 Stellungnahme JgA „Personalbedarf“ vom 17.12.2010
 Stellungnahme JgA vom 04.01.2011 (Haushaltskonsolidierung)
 Förderbescheid vom 06.12.2010 (BNrn. 069/2010, 070/2010)

Beschlussvorschlag:

- 1.) Von den Ausführungen der Verwaltung wird zustimmend Kenntnis genommen.
- 2.) Der Bauausschuss empfiehlt, die Einrichtungen der Jugendarbeit gemäß Ideenskizze des Jugendamtes im Gebäude Ottostraße 27, Theresienstraße 9 zusammenzulegen und die erforderlichen Baumaßnahmen mit Gesamtkosten i. H. v. 565.000,- € zu finanzieren.
- 3.) Die aus der Förderung resultierende Bindungsfrist (Nutzung, ...) von 25 Jahren wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Das ehemalige – unter Denkmalschutz stehende - Verwaltungsgebäude Ottostraße 27 / Theresienstraße 9 der Stadtwerke Fürth, ein zwei- bis dreigeschossiger neoklassizistischer Gruppenbau in Ecklage, Putz mit Sandsteingliederungen, erbaut 1913/14 von Josef Zizler, prägt das Umfeld erheblich; der maßvoll historisierende, im Bereich des ehemaligen Landgrabens aufgeführte Bau nach Plänen des Stadtbaurates Zizler ist ein Beispiel für die von der Stadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts gepflegte qualitativvolle Architektur.

Zwei ungleich hohe, versetzte Baukörper schließen an der Ecke Otto- / Theresienstraße einen kleinen Vorplatz ein, die einspringende Ecke ist durch Eingang und Treppenturm akzentuiert.

Derzeit sind im Gebäude Theresienstraße 27 / Ottostraße 9 vier Einrichtungen des Jugendamts / Abteilung Jugendarbeit untergebracht:

Spielmobil I: Netzwerkarbeit Kleeblattforscher

- Kinderpolitik, Lobby für Kinderinteressen, Partizipationsprojekte mit Kindern, Erwachsenen, Multiplikatoren und Kooperationspartnern
- Stadtweite Vernetzung verschiedener Einrichtungen
- Organisation Weltkindertag
- Organisation Kinderkulturwochen
- Multiplikatorenschulungen im Bereich Spielpädagogik, Kinderpolitik

Spielmobil II: Theaterpädagogik

- Theaterwerkstatt
- Kinderkino
- Netzwerkaktion Spielen in der Kalbsiedlung
- Zirkusprojekt
- Schul-Projekte
- Netzwerkprojekte im Bereich Film
- Multiplikatorenschulungen im Bereich Theaterpädagogik

Jugendmedienzentrum Connect: Medienpädagogik

- Offener Medientreff
- Medienpädagogische Schulprojekte vor allem in den Bereichen Audio, Video und Computer
- Medienpädagogische - und Outdoor-Projekte vor allem in den Bereichen Audio, Video und Computer
- Jugendradio Funkenflug
- Bewerbungshilfen
- Regionales Hörfestival „Hört! Hört!“
- Ferienangebote

con-action: Jugendkulturarbeit

- Mehr als 20 verschiedene jugendkulturelle Veranstaltungen/Veranstaltungsreihen im Jahr
- Semiprofessionelles Musikstudio
- Politische Bildung
- Bildungsarbeit zum Thema Jugendsubkulturen
- Netzwerkprojekte mit Schulen, Initiativen, Vision Fürth e. V. etc.

Durch den Verkauf des Anwesens Hirschenstraße 38/40, Marienstraße 25 ist die Unterbringung des Jugendtreffs Corner an einem neuen Standort erforderlich, um die Arbeit fortsetzen zu können.

Sowohl die Einrichtungen im – sich im Eigentum der infra gmbh befindlichen – Gebäudekomplex Theresienstraße 27 / Ottostraße 9, als auch das derzeit heimatlose Corner haben hohe Akzeptanz und stellen eine feste Größe der Jugendarbeit im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ dar.

Seitens des Sozialreferates ist beabsichtigt, in dem Gebäude unter dem Motto „Jugend im Zentrum - alles unter einem Dach“ Einrichtungen der Jugendarbeit zu konzentrieren und eine entsprechende, auch bauliche Umnutzung des Anwesens vorzunehmen, primär im Bereich des 2. OG sowie des DG.

Ziel der Maßnahme ist es, ein zentrales Kinder- und Jugendhaus als offenen jugendkulturellen Treffpunkt mit unterschiedlichen Zielgruppen sowie Beratungs- und Betreuungsangeboten zu schaffen. Eine entsprechende Ideenskizze des Jugendamts/Jugendarbeit wurde durch den Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten in seiner Sitzung am 26.09.2008 befürwortet. In seiner Sitzung vom 07.10.2009 hat der Bau- und Werkausschuss die endgültige Entscheidung über die Maßnahme den Haushaltsberatungen vorbehalten. Auf die überarbeitete und den derzeitigen Problemlagen angepasste Konzeption „Jugend im Zentrum – Alles unter einem Dach“ vom 20.04.2010 des Jugendamtes darf verwiesen werden.

Im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung wurde zwischenzeitlich die Streichung des Spielmobils beschlossen. Dieser Beschluss beinhaltet eine 2-Jahres-Frist um jugendamtsinterne Umstrukturierungen zu ermöglichen. Die derzeit noch vom Spielmobil genutzten Räumlichkeiten sollen im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen seitens des JgA für Angebote der offenen Jugendarbeit genutzt werden. Hinsichtlich des Konzepts des JgA ergeben sich nach dortiger Aussage keine Änderungen, da beabsichtigt ist, die Tätigkeitsfelder (Theaterarbeit) des jetzigen Spielmobils im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen zu erhalten. Auf die Stellungnahme des Jugendamtes – Abteilung Jugendarbeit – vom 04.01.2011 darf insofern Bezug genommen werden.

Nach Stellungnahme des Jugendamtes besteht ein erheblicher Gebietsbezug der Einrichtung zum Sanierungsgebiet Innenstadt.

Durch den Umbau des 2. OG zu Gruppen- und Arbeitsräumen sowie dem Ausbau des Dachgeschosses zu einem Multifunktionsraum sollen den Anforderungen der Jugendarbeit entsprechende Räumlichkeiten entstehen. Darüber hinaus ist im Zuge der Maßnahme eine grundlegende Anpassung des Gebäudes an heutige Anforderungen erforderlich, insbesondere auch an baulichen Brandschutz, Sanitäreinrichtungen und Wärmedämmung im auszubauenden Dachgeschoss, auf beiliegende Projektbeschreibung (Baubeschreibung) wird Bezug genommen.

Vor dem Hintergrund der vom Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten befürworteten Ideenskizze des Jugendamtes wird vorgeschlagen, die Einrichtungen der Jugendarbeit im v. g. Anwesen zusammen zu fassen, um hier einen zentralen Anlaufpunkt der Kinder- und Jugendarbeit im und für das Sanierungsgebiet Innenstadt zu schaffen.

Die beim Jugendamt (JgA/JA) vorhandenen Personalressourcen sind nach dortiger Aussage (Anlage) für den Betrieb der Einrichtung ausreichend, ein Personalmehrbedarf wird nicht generiert.

Die Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) ist derzeit mit Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets II vollständig ausgelastet, vor diesem Hintergrund könnten die Baumaßnahmen durch die infra gmbh beauftragt und ausgeführt, die Kosten durch die Stadt Fürth im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages bis zu einem Höchstbetrag von 523.000,-- € finanziert werden.

Nachdem sich das Gebäude im Eigentum der infra fürth gmbh befindet, sollte vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit der Maßnahme, der erforderlichen Baumaßnahmen sowie der aus einer Förderung im Programm „Soziale Stadt“ resultierenden Bindung eine langfristige Nutzungsüberlassung (mind. 25 Jahre) des Gebäudes durch die infra fürth gmbh an die Stadt Fürth Voraussetzung für die Realisierung der Maßnahme sein.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 565.000,-- €, die voraussichtlichen förderfähigen Kosten betragen 523.000,-- €:

Zusammenfassung				
Basis: Kostenberechnung Arch.-Büro Ludwig vom 25.09.2009				
Dachgeschoß Theresienstraße 9, 2. Obergeschoss Ottostraße 27				
Kostengruppe	Bezeichnung	Gesamtpreise	förderfähig	Nicht förderfähig
100	Hauserwerb	0 €	0 €	
200	Herrichten + Erschließen	0 €	0 €	
300	Bauwerk-Baukonstruktion	269.420 €	269.420 €	0 €
400	Bauwerk-technische Anlagen	161.400 €	161.400 €	0 €
500	Außenanlagen	0 €	0 €	0 €
600	Ausstattung	0 €	0 €	0 €
700	Baunebenkosten	115.638 €	73.240 €	42.398 €
900	Unvorhergesehenes, Rundung	18.542 €	18.542 €	0 €
	Gesamtkosten brutto	565.000 €	522.602 €	42.398 €
	inkl. 19% gesetzl. Mehrwertsteuer			

Aufgrund der Fördermodalitäten des Programms „Soziale Stadt“ verbunden mit Aufstockungsmitteln aus dem Strukturprogramm der Bayer. Landesregierung fließen 80 % der von der Stadt Fürth verauslagten förderfähigen Kosten an diese zurück.

Es wird drauf hingewiesen, dass durch die erforderliche Bereitstellung der Gesamtfinanzierung aus HSt. 6108.9410 ggf. auch nicht förderfähige Kosten finanziert müssen, u. U. auch zusätzliche, durch die infra gmbh zu erbringende Bauherrenaufgaben.

Mit dem Einsatz der Fördermittel ist eine Bindung des Verwendungszwecks (Nutzung als Jugendeinrichtung) von 25 Jahren ab Fertigstellung der Maßnahme verbunden.

Nach intensiven Vorverhandlungen konnte die Maßnahme durch die Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern in das Strukturprogramm Nürnberg-Fürth aufgenommen werden. Hierdurch erhöht sich die Förderquote von 60 % auf 80 % der förderfähigen Kosten.

Die Regierung von Mittelfranken hat mit Bewilligungsbescheid vom 06.12.2010 (BBNrn. 069/2010, 070/2010) die förderfähigen Koten auf 523.000,-- € festgesetzt und eine Förderung i. H. v. 80 % = 418.400,-- €) bewilligt.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 565.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 6108.9410		Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

II. Abdruck: GWF
Ref. IV
Ref. IV-JgA
SpA/Sf
Käm

III. Ref. V-S

IV. SpA

Fürth, 05.01.2010

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kunz

Tel.:
974-3340